



HOLZ WASTL
Handelsges.m.b.H.

ppm-Vereinbarung

**Gültig für die Holz Wastl Handelsges. m. b. H.
Eisenstadt und die
ungarischen Produktionswerke
AWF 1-4 Sopron Ipari Park sowie
AWF Sarvar Ikervari ut.**

Stand: 01-2015

In Ergänzung zum Lieferantenhandbuch wird eine ppm-Vereinbarung abgeschlossen.

.....
(Unterschrift Holz Wastl - „HW“ genannt)

.....
(Unterschrift Lieferant)

Holz Wastl Handelsges.m.b.H.

Industriestrasse 33
7000 Eisenstadt
Österreich
Tel.: +43 (2682) 61869-0
Fax. +43 (2682) 61503
mailto: office@holz-wastl.at

Lieferant

Straße:
PLZ Ort:
Land:
Tel.:
Fax:
mailto:

Inhaltsverzeichnis

1	LIEFERANTENBEWERTUNG PPM	3
2	BEGRIFFE	3
3	ZIELVEREINBARUNG	3
4	AUSWIRKUNG BEI NICHTEINHALTUNG	4
4.1	Vorgehensweise bei Nichteinhaltung	4
4.2	Die einzelnen Stufen der Eskalation	4
4.2.1	Stufe 1 – Fehleranzeige am Lieferanten	4
4.2.2	Stufe 2 – Anzahl von Problemen überhöht.....	4
4.2.3	Stufe 3 – Vor-Ort-Analyse	5
4.2.4	Stufe 4 – Lieferantensperre	5

1 Lieferantenbewertung ppm

Um das angestrebte „Null-Fehler-Ziel“ in der Anlieferqualität (Produktqualität und Logistikqualität) gemeinsam mit unseren Lieferanten zu erreichen, setzen wir auf die Vereinbarung und Einhaltung von ppm Eingriffsgrenzen.

Die ppm Werte ergeben sich aus der Menge mangelhaft gelieferter Teile (bzw. Teile die im Betriebsablauf aufgrund der Verletzung von Nebenpflichten z. B. logistischer Fehler zu Störungen führen), die in den Produktionsstätten erfasst und in Form eines Reklamationsprüfberichtes mitgeteilt werden.

Spezielle Vereinbarungen zu einzelnen Bauteilen/ Sachnummern z.B. in Lastenheften bleiben von diesem Vertrag unberührt bzw. sind separat abzustimmen.

Die ppm Bewertungen erfolgen einmal jährlich über die einzelnen Produktionsstätten.

2 Begriffe

* ppm → parts per million

* Formel: fehlerhafte, reklamierte Bauteile / gelieferter Menge x 1 000 000

3 Zielvereinbarung

Ab 01.12.2015 gilt folgende Zielvereinbarung für Frühausfälle und Anlieferfehler (ppms werden im Zeitraum des Auftretens wirksam)

Grüner Bereich <100 ppm

Gelber Bereich <200 ppm

Roter Bereich >200 ppm

Diese Vereinbarung gilt generell für alle gelieferten Materialien. Neue Materialien werden bei Anlauf ebenso in diese Vereinbarung integriert.

Änderungen im Anlauf sind ggf. separat abzustimmen.

4 Auswirkung bei Nichteinhaltung

Bei Überschreitung der vereinbarten ppm-Grenze sind Maßnahmen vom Lieferanten zu setzen und an Holz Wastl bekannt zu geben.

4.1 Vorgehensweise bei Nichteinhaltung

Die Eskalation wird angewandt, wenn die Einstufung der Lieferqualität gelb oder rot ergibt und die Problemlösung von den Beteiligten nicht alleine durchgeführt werden kann.

Das Eskalationsmanagement besteht aus vier Stufen, um Probleme mit dem jeweils angemessenen Aufwand lösen zu können:

Stufe 1 – Fehleranzeige am Lieferanten

Stufe 2 – Anzahl von Problemen überhöht

Stufe 3 – Vor-Ort-Analyse

Stufe 4 - Lieferantensperre

Abhängig vom Ergebnis der Maßnahmen: Weiter in die nächste Stufe oder Ende des Verfahrens.

Auf jeder Stufe werden geeignete Problemlösungsansätze angewandt.

4.2 Die einzelnen Stufen der Eskalation

4.2.1 Stufe 1 – Fehleranzeige am Lieferanten

Die Stufe 1 wird ausgelöst, wenn ein Fehler in der Produktionsstätte erkannt wird:

0-km Reklamationen und oder Gewährleistungsreklamationen

Der Lieferant führt eine Problembeschreibung und eine Analyse der Ursachen durch und stellt einen Aktionsplan zur Beseitigung des Problems (z.B. durch einen 8-D-Plan bei Qualitätsproblemen) auf.

4.2.2 Stufe 2 – Anzahl von Problemen überhöht

Die Stufe 2 wird ausgelöst, wenn der Lieferant Stufe 1 nicht erfolgreich beendet hat und bei der ppm-Bewertung den gelben Bereich erreicht hat.

Der Lieferant erhält hierzu ein Schreiben, mit welchem er über das Bewertungsergebnis informiert wird.

In Abhängigkeit von der Schwere und oder Auswirkung des Problems auf die Versorgungssicherheit der Produktion wird durch die QS/ Logistikstellen der Werke ein Q-Gespräch angestoßen bei dem bei Bedarf auch weitere Fachabteilungen einbezogen werden.

Der Lieferant soll einen wirksamen Aktionsplan aufstellen und umsetzen, um die Anlieferqualität wieder in Übereinstimmung mit den Vorgaben zu bringen.

4.2.3 Stufe 3 – Vor-Ort-Analyse

Die Stufe wird ausgelöst, wenn der Lieferant Stufe 1&2 nicht erfolgreich beendet hat und bei der ppm-Bewertung den Bewertungsstatus "rot" erhält.

Die Ergebnisse der Vor-Ort-Analyse werden in einem Aktionsplan zusammengefasst, der unter Aufsicht umgesetzt wird. Der Fortschritt der Problemlösung wird von Holz Wastl überwacht.

Kann auch diese Stufe nicht erfolgreich beendet werden, wird das Verfahren mit der Stufe 4 fortgesetzt.

4.2.4 Stufe 4 – Lieferantensperre

Konnten die Probleme zwischen Auftraggeber und dem Lieferant innerhalb einer Frist von sechs Monaten bis zu dieser Stufe nicht gelöst werden, und die Ursache hierfür liegt beim Lieferanten, findet eine Lieferantensperre durch den Einkauf statt.

Innerhalb der Stufe 4 können folgende Maßnahmen veranlasst werden:

- Verschiebung von Lieferanteilen
- Teilesperre
- Komplettsperre